

## Protokoll

---

im Rahmen des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz Altstadt Spandau“

### 3. Treffen der Altstadtvertretung

Montag, 19. September 2016, 19:00 – 21:00 Uhr

im Vor-Ort-Büro des Altstadtmanagements, Mönchstraße 8

#### Teilnehmer:

s. gesonderte Liste im Anhang

#### Tagesordnung

1. Kurzvortrag Herr Tibbe zum Vorhaben Rahmenkonzeption für den öffentlichen Raum
  2. Abschließende Diskussion und Beschluss der Geschäftsordnung der Altstadtvertretung
  3. Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers der Altstadtvertretung
  4. Verschiedenes
- 

#### TOP 1. Vortrag Herr Tibbe, Gruppe Planwerk

Eine Arbeitsgemeinschaft unter der Federführung des Büros „Gruppe Planwerk“ wird vom Bezirk im Rahmen des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ mit der Erarbeitung einer Rahmenkonzeption für den öffentlichen Raum der Altstadt Spandau beauftragt. Mit dieser Rahmenkonzeption soll eine umfassende Grundlagenuntersuchung des öffentlichen Raumes erfolgen, die verschiedene Aspekte mit einschließt. Dazu gehören neben der Untersuchung zukünftiger Nutzungsbereiche und Aussagen zu einem grundsätzlichen Erscheinungsbild auch Untersuchungen und Lösungsansätze hinsichtlich des Verkehrs sowie der Grünbereiche.

Herr Tibbe stellt die Aufgabenstellung und die zu untersuchenden Themenfelder vor und erläutert die Herangehensweise. Der Erarbeitungsprozess beginnt mit der Auswertung vorhandener Unterlagen sowie zeitnah beginnenden Verkehrszählungen und endet im Dezember 2017. Ein erster Zeitplan gibt Auskunft über den vorgesehenen zeitlichen Verlauf. Im Rahmen der Erarbeitung sind umfangreiche Abstimmungen mit Fachämtern sowie gewerblichen Nutzern (Märkte, Veranstaltungen, Ladengeschäfte, Gastronomie) vorgesehen. Es wird mehrere öffentliche Bürgerbeteiligungsveranstaltungen geben, u.a. einen Stadtpaziergang.

#### Rückfragen/Diskussion:

**Herr Dettmann:** wünscht sich eine Gestaltungsordnung für die Außengastronomie, die Möbel und Pflanzkübel miteinschließt sowie ein zeitgemäßes Informationssystem/Wegeleitsystem, welches auch die Höfe mit Einzelhandel berücksichtigt, da Werbeaufsteller an der Straße für diese offiziell nicht zulässig sind. Ferner fehlt es an einem Parkleitsystem und Fahrradständer sollten - wenn möglich - auch demontierbar sein für Veranstaltungen (u.a. Sicherheitsgründe).

**Herr Tibbe (Gruppe Planwerk):** Es wird parallel eine Gestaltungskonzeption erarbeitet, hier ist eine enge Zusammenarbeit vorgesehen.

**Herr Sonnenberg-Westeson:** Die Beschattung am Markt wurde bereits angesprochen, aber auch der Mühlengraben besitzt einen geschlossenen alten Baumbestand (gibt gerade im Sommer Kühle, spendet Feuchtigkeit, hat eine Staubfilterfunktion zum Altstädter Ring) > Er ist besorgt hinsichtlich der geplanten Umgestaltungen und bittet darum, den Klimaschutz bei den Umplanungen entsprechend zu berücksichtigen.

**Herr Wunderlich** weist darauf hin, dass sich die Maßnahmen eher auf das Auslichten der Gebüsche und punktuelle Eingriffe beziehen werden und keine großflächigen Eingriffe in den Baumbestand vorgesehen sind.

**Frau Germershausen:** Bsp. touristische Nutzung von Gräben im Elsass, Terrassenbildung, Gastronomie auf Brücken = große Potenziale in der Altstadt, Einbindung Wasserwege/-lage in Gastronomie ist enorm wichtig.

**Herr Tibbe:** Die touristische Entwicklung ist nicht Kern des Auftrags, aber in Mitbetrachtung, das Lindenufer ist neu gebaut und nicht wesentlich veränderbar.

**Herr Wunderlich (Altstadtmanagement):** Die gastronomische Belebung am Wasser ist Aufgabe des Altstadtmanagements.

**Herr Galipp:** Kleine Geschäfte haben es schwer, aber lange Bauphasen sind für viele existenzgefährdend. Es gibt viele Ärzte in der Altstadt, diese benötigen Taxen/Krankentransporte (Sonderverkehr), versenkbare Poller denkbar.

**Frau Fliegel** betont ebenfalls die wirtschaftlich fragile Struktur der Einzelhändler. Der Land- und Bauernmarkt sowie der Weihnachtsmarkt dürfen nicht gefährdet werden!

**Frau Deiwick (Stadtentwicklungsamt):** Die späteren Bauarbeiten erfolgen in Abschnitten mit einer guten Bau- und Zeitplanung. Die Alternative wäre, dass alles so bleibt wie es ist, dann wird sich aber nichts verändern.

**Herr Wunderlich:** Die Aufgabe der Umgestaltung steht so im Auftrag, es erfolgt eine Abwägung der zuvor benannten Themen. Ein begleitendes Baustellenmanagement soll dabei helfen, die Auswirkungen so erträglich wie möglich zu halten.

**Herr Tibbe:** Die Altstadt Spandau hat eine einzigartige Struktur in Berlin: Kleinteiligkeit, Fußgängerzone, Wasserlage etc. . Zunächst gilt es die Ziele zu definieren: wo wollen wir hin?

**Herr Abbenhaus (Straßen- und Grünflächenamt):** Jetzt erfolgt zunächst eine grobe Planung/Aussagen: Was kann gemacht werden? Wie kann es gemacht werden? Bis zum Bauen vergehen mind. noch 2-3 Jahre. Dann wird auch nicht der ganze Markt auf einmal Baustelle, sondern immer nur in Teilbereichen gebaut. Die Arbeiten schließen auch Tiefbauarbeiten mit ein, z.B. sind bereits jetzt Arbeiten der Berliner Wasserbetriebe angekündigt, die ohnehin erfolgen würden. Im Prozess kommt es auf die Frage der Koordinierung an, um die Auswirkungen möglichst gering zu halten, z.B. möglichst gleichzeitiges, abgestimmtes Arbeiten der einzelnen Gewerke. Bei der Sanierung in den 1980ern gab es Zwischenzustände für den Weihnachtsmarkt, im Winter wird sowieso kaum gebaut, so dass der Markt nicht gefährdet sein wird.

## **TOP 2: Abschließende Diskussion und Beschluss der Geschäftsordnung der Altstadtvertretung**

Auf der 2. Sitzung der Altstadtvertretung wurden gemeinsam Inhalte und Formulierungen der Geschäftsordnung diskutiert und erarbeitet. Diese von allen damals Anwesenden mitgetragene Fassung ging den gewählten Mitgliedern der Altstadtvertretung sowie dem Bezirksamt im Anschluss per E-Mail zu. Von Seiten der Altstadtvertretung gibt es keine weiteren Einwände, auch im Vorfeld der heutigen Sitzung wurden keine Änderungswünsche eingereicht. Seitens des Bezirksamtes wurde § 7 Abs. 2 leicht angepasst. Neben Bezirksamt und Altstadtmanagement soll auch ein Vertreter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt eingeladen werden. Zudem wird den drei zuvor benannten Akteuren ein Rederecht eingeräumt.

**Herr Galipp** fragt nach den Gründen, stimmt der Änderung jedoch zu.

**Herr Schulte (Leiter Stadtentwicklungsamt)** betont den kommunikativen Ansatz des Gremiums als Austauschplattform und sieht die Aufnahme des Rederechts eher als formale Regelung an (z.B. um Sachverhalte klarstellen zu können), da die drei Akteure formal nur als Gäste geladen sind. Im Alltag wird diese Regelung keine wesentliche Rolle spielen.

**Herr Galipp** wünscht sich die Möglichkeit, zu bestimmten Themen ext. Gäste/Fachleute einladen zu können.

**Herr Schulte:** Externe Gäste können eingeladen werden, nur wenn es Kosten auslöst, dann muss zuvor Rücksprache mit dem Bezirksamt Spandau gehalten werden. Es gibt kein eigenes Budget für die Altstadtvertretung, aber Aufwandsentschädigungen (wie z.B. Fahrtkosten etc.) sind denkbar.

### **Abstimmung:**

Die Beschlussfähigkeit (gemäß Entwurf der Geschäftsordnung) wird festgestellt. Neun gewählte und stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend. Der vorliegende Entwurf der Geschäftsordnung wird in einer offenen Abstimmung einstimmig angenommen. Sie tritt somit in Kraft. Die Geschäftsordnung wird auf der Webseite des Altstadtmanagements veröffentlicht und gilt damit als öffentlich bekannt gemacht.

## **TOP 3: Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers der Altstadtvertretung**

Herr Wunderlich erläutert noch einmal die Aufgaben des Sprechers / der Sprecherin. Dazu gehört vor allem die Vorbereitung, Einladung und Leitung der monatlichen Sitzungen, die Ansprechbarkeit und Repräsentation der Altstadtvertretung nach außen und die gelegentliche Teilnahme an Steuerungsrounds, Abstimmungsgesprächen etc. Die Wahl erfolgt für ein Jahr. Es erfolgt ein Aufruf, sich zur Wahl zu stellen. Einige Personen werden von anderen vorgeschlagen, weitere äußern sich eigenständig.

**Frau Fliegel** lehnt ab, da sie bereits genug ausgelastet ist mit zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten

**Herr Plume** könnte sich vorstellen als Stellvertreter zur Wahl anzutreten, zusammen mit einem hauptamtlichen Sprecher. Als Hauptsprecher fehlen ihm Detailwissen und Kontakt.

**Herr Galipp** lehnt ab

**Frau Germershausen** hätte großes Interesse, aber keine zeitliche Kapazität

**Herr Barnikel** ist ebenfalls bereits ausgelastet

**Herr Henkel** hatte auf der letzten Sitzung grundsätzliches Interesse bekundet, ist jedoch weder anwesend, noch erreichbar.

Nachtrag: Nach erfolgter Rücksprache mit Herrn Henkel würde sich dieser gerne der Aufgabe zuwenden und sich bei der nächsten Sitzung als Kandidat zur Wahl stellen.

Die Wahl wird auf die kommende Sitzung vertagt.

#### **TOP 4: Verschiedenes**

Neben der Wahl eines Sprechers / einer Sprecherin des Gremiums steht in der kommenden Sitzung erneut die Rahmenkonzeption für den öffentlichen Raum auf der Tagesordnung. Das Bezirksamt stellt darüber hinaus das Thema der Erarbeitung eines Gestaltungskataloges und die in diesem Zusammenhang angedachten Beteiligungsmöglichkeiten vor.

In den kommenden Sitzungen sollen die Themen „Rahmenkonzeption öffentlicher Raum“ sowie „Gestaltungskatalog/Werbeanlagenkonzeption“ zunächst als feste Tagesordnungspunkte aufgenommen werden. Je nach Verlauf und sich entwickelnden Themen und Diskussionen sind auch vertiefende Arbeitsgruppen denkbar, an denen dann auch weitere interessierte Personen / Gewerbetreibende aus dem Gebiet teilnehmen.

Eine gemeinsame Erarbeitung mit den Gewerbetreibenden soll im Mittelpunkt stehen. Der Gestaltungskatalog soll gute Beispiele aufzeigen und als Handreichung und Anregung dienen. Sämtliche rechtlichen Regelungen werden über die Erhaltungsverordnung getroffen.

Herr Galipp kann sich vorstellen zum Thema Außengastronomie einen Experten des Dehoga (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.) einzuladen, um der Altstadtvertretung fachliches Know-how zu vermitteln.

Der angedachte Stadtspaziergang im Rahmen der Erarbeitung der Rahmenkonzeption für den öffentlichen Raum stößt auf großes Interesse. Es wird sich auf einen Terminvorschlag verständigt: Di, 04.10.2016, 8 Uhr, Treffpunkt vor der Konditorei Fester, Markt 4. Nach dem Rundgang ist eine gemeinsame Auswertung im 1. OG des Cafés denkbar. Frau Fliegel könnte sich um eine Reservierung kümmern.

> Anmerkung: der Termin am 04.10. wurde bestätigt. Der Rundgang endet spätestens um 12 Uhr. Gegen 9:30 Uhr gibt es einen festen Treffpunkt, wo weitere Personen dazu stoßen können. Nähere Informationen folgen.

**Terminankündigungen und -festlegungen:**

**Do, 22. 09 2016, 19.30 Uhr:** Wirtschaftshoftreff. Thema: Spandau braucht eine Hochschule! Mit Prof. Dr. Jürgen Zimmer, FU-Berlin.

Ort: Freiherr vom Stein Gymnasium, Galenstraße 40-44, 13597 Berlin. Um Anmeldung über den Wirtschaftshof wird gebeten.

**Mo, 26.09. 19 Uhr,** Mönchstr. 8: Vortrag von Herrn Hartwich (IHK) zu Entwicklungsperspektiven des kleinteiligen Einzelhandels

(kostenfrei, um Voranmeldung beim Altstadtmanagement wird gebeten)

**Mo, 17.10.2016, 19 Uhr** Workshop Schaufenstergestaltung  
(kostenfrei, Voranmeldung beim Altstadtmanagement nötig)

**Mo, 7.11.2016, 19 Uhr** nächstes Treffen Altstadtvertretung

**ggf. Mo, 21.11.2016, 19 Uhr:** weiteres Treffen Altstadtvertretung (nach Bedarf)

*Protokoll: BSG Spandau, 21. September 2016*

Anlagen:

- Teilnehmerliste der Sitzung
- PowerPoint-Präsentation Gruppe Planwerk
- finale Version der Geschäftsordnung